

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der Aussprache mit Oberst Tappen herrschte Einverständnis darüber, daß das Ziel des neuen Angriffs die Einnahme von Ypern sein müsse, und daß seitens der Armee der Nachdruck in die in erster Linie vom III. Reservekorps (mit 44. Reserve-Division) getragene Angriffsrichtung, von Norden her gegen den östlich Ypern vorspringenden Bogen, zu legen sei. Oberst Tappen stellte in Aussicht, daß auch die 6. Armee den Schwerpunkt ihres Angriffs in den Raum östlich des Kanals Comines—Ypern verlegen werde. Weniger befriedigend waren die Mitteilungen des gleichfalls anwesenden Chefs des Feldmunitionswesens, Generalleutnants Sieger, aus denen hervorging, daß die Armee in der nächsten Zeit täglich nur auf etwa einen halben Kanonenzug und ein Drittel eines schweren Feldhaubitzen-Munitionszuges zu rechnen habe. Der Nachschub an Mörsermunition höre demnächst ganz auf.

In den Tagen bis zum Einsatz der 9. Reserve-Division ruhte die Kampftätigkeit der 4. Armee nicht. Eine Reihe mehr örtlicher Kämpfe an der Küste, südlich Drie Brachten, nördlich Langemard und östlich Zonnebeker brachten einzelne Fortschritte, auch nicht unbeträchtliche Zahlen an Gefangenen; Erfolge von Bedeutung wurden indessen nicht erzielt.

Die Erwägungen über den Einsatz der 9. Reserve-Division führten am 8. zu der Entscheidung, daß die Division beiderseits der Straße Poelkappelle—Ypern im Rahmen des nunmehr, einschließlich der 44. Reserve-Division, vier Divisionen umfassenden III. Reservekorps anzugreifen habe. Gegen die von mehreren Seiten geäußerten Bedenken, der Stoß der 9. Reserve-Division werde dort weniger wirksam sein als auf dem rechten Flügel des Korps, wurden vom Führer des III. Reservekorps, General v. Beseler, einmal die Tatsache des wesentlich längeren Anmarschweges, dann die Befürchtung geltend gemacht, daß die flankierende Wirkung vom westlichen Kanalufer her den Angriff in empfindlicher Weise behindern werde. Der Armeeführer fand sich mit den Absichten des Generals v. Beseler als des an Ort und Stelle Leitenden ab. Für den Angriff wurde der 10. November in Aussicht genommen. Auf die Mitwirkung der 6. Armee durch einen gegen den Südteil des Ypern-Bogens gerichteten gleichzeitigen Angriff glaubte Herzog Albrecht rechnen zu können.

Die der 9. Reserve-Division zur Erkundung gewährte Zeit war äußerst kurz. In den Nächten zum 9. und zum 10. schob sie sich in ihre Angriffsstellungen ein.

6. Armee  
3. bis 9. No-  
vember.

Bei der 6. Armee waren am 3. und 4. November Umgruppierungen vorgenommen worden. Auf dem rechten Flügel kämpfte die Gruppe Sabedé; zwischen der Straße Menin—Ypern und dem Kanal Comines—